

Protokoll der 102. Vertrauensleuteversammlung der ABZ

15. Mai 2018, 19 bis 21.30 Uhr
Kulturmarkt, Aemtlerstrasse 23, 8003 Zürich

Teilnehmende 35 Vertrauensleute und 21 Anwesende ohne Stimme

Traktanden

- 1 Begrüssung
- 2 Wahl der Stimmenzähler/innen
- 3 Bericht und Rechnung 2017
 - a) Jahresbericht
 - b) Rechnung
 - c) Verwendung des Gewinnsaldos
 - d) Entlastung der Verwaltungsorgane
- 4 Wahl Revisionsstelle
 - a) Wahl Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2018
 - b) Wahl Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019
- 5 Finanzielle Solidarität in der ABZ
 - a) Genehmigung des Solidaritätsfonds-Reglements
 - b) Erhöhung des Grundbeitrages von 4.- auf 5.- per 1.1.2019
- 6 Aktuelle Informationen
- 7 Diverses

Thema

1 Begrüssung

Nathanea Elte, Präsidentin, begrüsst die Anwesenden zur Vertrauensleuteversammlung (VLV), die erstmals im Kulturmarkt stattfindet. In der Eröffnung hält sie fest, dass die ABZ in Bewegung ist. Durch die Ersatzneubauten ist eine kleine Wanderbewegung innerhalb der ABZ entstanden. Der Kontakt über die Siedlungen hinweg wurde gestärkt und eine Öffnung gegenüber neuen Mitgliedern konnte herbeigeführt werden. Durch die Stärkung der Mitwirkung und einen aktiveren Auftritt nach aussen sowie im Rahmen der Genossenschaftsbranche entwickelt sich die ABZ stetig weiter.

Thema

Die VLV ist wiederum für alle Bewohner/innen und Mitglieder offen und dient gleichzeitig auch als Informationsveranstaltung. Es ist jedoch Vertrauensleute vorbehalten, Anträge zu stellen und abzustimmen.

2 Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen

- Isabelle Bauer, Wolfswinkel
- Lorenz Imhof, Zurlinden
- Esther Weibel, Personal

§Beschluss

Die Stimmenzählenden werden einstimmig gewählt.

3 Bericht und Rechnung 2017

a) Jahresbericht

Der Jahresbericht ist an alle Haushalte verteilt worden. Er fasst die wesentlichen Tätigkeiten von Vorstand und Geschäftsstelle der ABZ zusammen. Andreas Kirstein, Vizepräsident, und Hans Rupp, Geschäftsführer, präsentieren die wichtigsten Ereignisse auf der strategischen sowie auf der operativen Ebene.

§Beschluss

Der Jahresbericht 2017 wird der GV einstimmig zur Abnahme empfohlen.

b) Rechnung

Martin Uebelhart, Leiter Finanzen und Dienste, erläutert die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung. Insgesamt wird festgehalten, dass die ABZ einen positiven Abschluss erzielen konnte.

§Beschluss

Die VLV empfiehlt der GV einstimmig, die Jahresrechnung 2017 abzunehmen.

c) Verwendung des Gewinnsaldos

§Beschluss

Die VLV empfiehlt der GV einstimmig, den Überschuss von CHF 750 zusammen mit dem Vortrag vom Vorjahr auf die nächste Rechnung vorzutragen.

d) Entlastung der Verwaltungsorgane

Nathanea Elte erklärt, was die Entlastung bedeutet und beinhaltet.

Thema

§Beschluss

Die VLV empfiehlt der GV einstimmig, den Verwaltungsorganen die Décharge zu erteilen.

4 Wahl Revisionsstelle

a) Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2018

Der Vorstand schlägt für das Jahr 2018 wiederum die BDO AG als Revisionsstelle vor.

Nathanea Elte weist darauf hin, dass das Thema «Wahl Revisionsstelle für das Jahr 2019» in einem separaten Traktandum behandelt wird.

§Beschluss

Die VLV empfiehlt der GV einstimmig, die BDO AG als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr zu wählen.

b) Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019

Einleitend informiert Susanne Heule, Vorstand, dass Lore Zablonier und Henri Gossweiler von der Gruppe *denk-mal ABZ* aufgrund der politischen Vorstösse des Ständerats Konrad Graber, Verwaltungsratsmitglied der BDO AG, einen Wechsel der Revisionsfirma angeregt haben.

Martin Uebelhart schildert den Ablauf des Evaluationsverfahrens von in Frage kommenden Revisionsfirmen. Aus dieser Evaluation wurde ein Vorschlag mit drei geeigneten Revisionsgesellschaften erarbeitet, wobei Martin Uebelhart auch auf die fortwährende Aufführung der BDO AG eingeht.

Susanne Heule schliesst die Ausführungen zum Evaluationsverfahren damit, dass der Vorstand aufgrund der aufgeführten Argumente entschieden hat, der GV zu empfehlen, die BDO AG auch für das Jahr 2019 mit der Revision der ABZ zu beauftragen.

Fragen und Diskussion

Lore Zablonier ergreift das Wort und führt aus, dass bei dieser Evaluation wirtschaftliche und ethische Sichtweisen aufeinandertreffen. Um der ethischen und sozialen Verantwortung der ABZ und ihren Werten Nachdruck zu verleihen, plädiert sie dafür, der GV den Entscheid über die Wahl der Revisionsfirma zu überlassen.

Die Fragen der Vertrauensleute zielen auf den Dienstleistungsumfang und die Geschäftstätigkeit der BDO AG ab sowie auf den internen Aufwand der Geschäftsstelle.

§Beschluss

Die VLV empfiehlt der GV mit überwältigendem Mehr, die BDO AG als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019 zu wählen.

Thema

5 Finanzielle Solidarität in der ABZ

Um die Solidarität in der ABZ nach innen und aussen zu stärken, wurde der Solidaritätsfonds unter Einbezug der Mitglieder überarbeitet. Hans Rupp benennt die wichtigsten Erkenntnisse des Projekts und geht auf die vorgeschlagenen Veränderungen im Reglement ein. Bei einer positiven Entscheidung der Generalversammlung plant die Geschäftsstelle die Umsetzung per 1.1.2019.

Christine Plüer, Vorstand, stellt die Änderungen anhand zweier konkreter Beispiele vor. Weiter erläutert sie, welche Mitwirkungsgefässe den Prozess begleitet haben und ruft die Anwesenden dazu auf, Ideen einzubringen, damit möglichst viele gute Projekte unterstützt werden können.

Fragen und Diskussion

Die Vertrauensleute stehen dem Antrag grundsätzlich positiv gegenüber und begrüßen die Möglichkeit, ihre Solidarität aktiver zeigen zu können. Sie erkundigen sich nach den verschiedenen Verwendungszwecken des Solidaritätsfonds und nach dem administrativen Ablauf um den Grund- resp. den freiwilligen Beitrag. Die Idee, die Vergabekonferenz nur einmal jährlich durchzuführen, wird unterschiedlich bewertet. Weitere Wortmeldungen drehen sich um die Frage, weshalb der Grundbeitrag erhöht werden soll, wenn bereits ein hoher Betrag im Solidaritätsfonds zusammengekommen ist. Die Erhöhung wird damit begründet, dass der Solidaritätsfonds neu aktiver beworben werden soll, um die Nachfrage nach Unterstützungsbeiträgen zu steigern. Zudem ist es ein starkes Zeichen, wenn vermittelt werden kann, dass die Genossenschafter/innen freiwillig mehr geben.

§Beschluss

Die VLV empfiehlt der Generalversammlung einstimmig die Genehmigung des angepassten Solidaritätsfonds-Reglements.

§Beschluss

Die VLV empfiehlt der GV einstimmig die Erhöhung des Grundbeitrags von CHF 4.- auf 5.- per 1.1.2019.

6 Aktuelle Informationen

Stand Projekt Koch-Areal - Abstimmung vom 10. Juni

Nathanea Elte informiert über die Abstimmung vom 10. Juni 2018. Damit das Projekt auf dem Koch-Areal realisiert werden kann, sollen möglichst viele Stimmbürger/innen dazu animiert werden, 1x Ja zur Vorlage von Stadt- und Gemeinderat sowie 1x Nein zur Volksinitiative der FDP zu stimmen. Sie ruft die Anwesenden dazu auf, ihre Stimmen entsprechend abzugeben.

Thema

Siedlungen Glattpark, Entlisberg 2, Toblerstrasse

Hans Rupp orientiert, dass die Siedlungen Entlisberg 2 und Toblerstrasse in der 2. Etappe problemlos bezogen wurden.

Nachdem im Glattpark alle Wohnungen bereits vermietet wurden, wird aktuell die Vermietung der Gewerberäume geplant.

Das Projekt Hardturm ist momentan in der gemeinderätlichen Kommission zur Beratung. Die Forderung der SP, auf die Hochhäuser zu verzichten, konnte der Presse entnommen werden. Die ABZ steht nach wie vor voll hinter dem ursprünglichen Projekt.

Neues GL-Mitglied

Nico Linggi wird im Herbst als Bereichsleiter Bewirtschaftung und Geschäftsleitungsmitglied zur ABZ stossen. Der Vorstand sowie die Geschäftsleitung haben aufgrund der Bedeutung und der Grösse der Abteilung entschieden, diese wieder als eigenständigen Bereich und Teil der Geschäftsleitung zu führen. Hans Rupp dankt Martin Grüninger, der diese Funktion bisher innehatte, für sein grosses Engagement während der letzten Jahre. Martin Grüninger wird weiterhin den Bereich Bau und Entwicklung leiten.

8 Diverses

Paul Breitenmoser ruft dazu auf, die kantonale Volksinitiative für einen gemeindefreundlichen Mehrwertausgleich zu befürworten. Er weist auf die Möglichkeit hin, die Initiative noch vor Ort zu unterstützen.

Da keine weiteren Wortmeldungen eingehen, schliesst Nathanea Elte die ordentliche Vertrauensleuteversammlung. Sie bedankt sich für die aktive Teilnahme und lädt alle zum anschliessenden Apéro ein.

Zürich, im Juni 2018



Nathanea Elte
Präsidentin



Michelle Bianchi
Für das Protokoll